

NEUBAU PARKHAUS FÜR MITARBEITER | ARBURG LOSSBURG

Arburg GmbH + Co KG ist einer der weltweit führenden Hersteller hochwertiger Spritzgießmaschinen für die Kunststoffverarbeitung mit Sitz in Loßburg. In Deutschland sind mittlerweile rund 2.200 Mitarbeiter beschäftigt, an insgesamt 33 Standorten in den weltweiten Arburg-Organisationen arbeiten weitere 500.

Das innovative Unternehmen hat mit dem Neubau auf den durch das Wachstum des Unternehmens erhöhten Bedarf an Parkplätzen für die Mitarbeiter reagiert. Oberstes Ziel war es, den Flächenverbrauch trotz der großen Anzahl benötigter Plätze minimal zu halten und die Nachbarschaft vor Schall- und Lichteinflüssen maximal zu schützen. Hinzu kam der bei Arburg stets sehr hohe Anspruch an die Qualität der Architektur.

Das Parkhaus bietet auf drei Ebenen ca. 600 KFZ- und 50 Fahrradstellplätze, dreimal so viel wie auf dem ursprünglichen Gelände. Am tiefsten Punkt des bisherigen Parkplatzes gebaut, passt sich das Gebäude ideal an den Höhenverlauf an. Durch das Vermeiden harter Kanten am 150 Meter langen Parkhaus und durch die vertikale Struktur der Fassade fügt es sich in Farbe und Form in den Hintergrund ein. Die amorphe Form des Bauwerks folgt der Linienführung der umgebenden Straßen und unterscheidet sich deutlich vom orthogonalen Raster der übrigen Arburg-Gebäude.

Innovative Fassade minimiert Schallemissionen

Da das Parkhaus aufgrund des Schichtbetriebs rund um die Uhr genutzt wird, ist die Fassade schallabsorbierend ausgeführt worden. Wohl einzigartig für ein Großparkhaus ist dabei der Ansatz, den Schmelzle+Partner Architekten gefunden haben, um Schallemissionen aus dem Parkbetrieb und Schallreflexionen des Verkehrs auf der Bundesstraße von der Fassade zu den Nachbarn auszuschließen. Bei herkömmlichen Parkhäusern ist die Fassade frei durchlüftet und nach außen offen. Durch eine auf Abstand vorgehängte Lamellen- und Streckmetallfassade erreichen die Architekten den erforderlichen Querschnitt, um die vertikale Entrauchung für den Brandschutz sowie die Be- und Entlüftung ohne den Einsatz von Maschinen zu sichern und die Fassade dennoch nach außen geschlossen zu halten, um den hohen Anforderungen an den Schallschutz zu entsprechen. Zudem zerstreut die Lamellenstruktur den von außen auf die Fassade treffenden Verkehrslärm, sodass er nicht reflektiert wird. Zusätzlich zu diesem nachbarschaftsfreundlichen Schallschutz sind in Teilbereichen Gabionenwände aufgebaut worden, welche die Geräuschentwicklung weiter minimieren. Technisch ist das Parkhaus komplett an das Brandschutz- und Sicherheitsnetz von Arburg angekoppelt. Ein Verkehrsleitsystem führt die Fahrzeuge zu den jeweils freien Parkplätzen.

Moderne Technik reduziert Energiebedarf

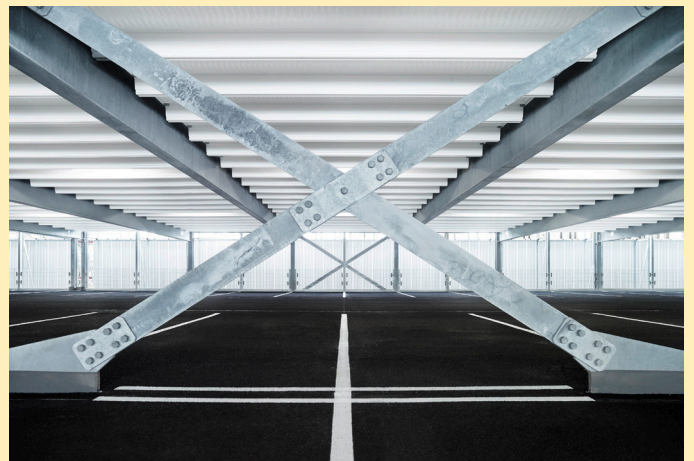
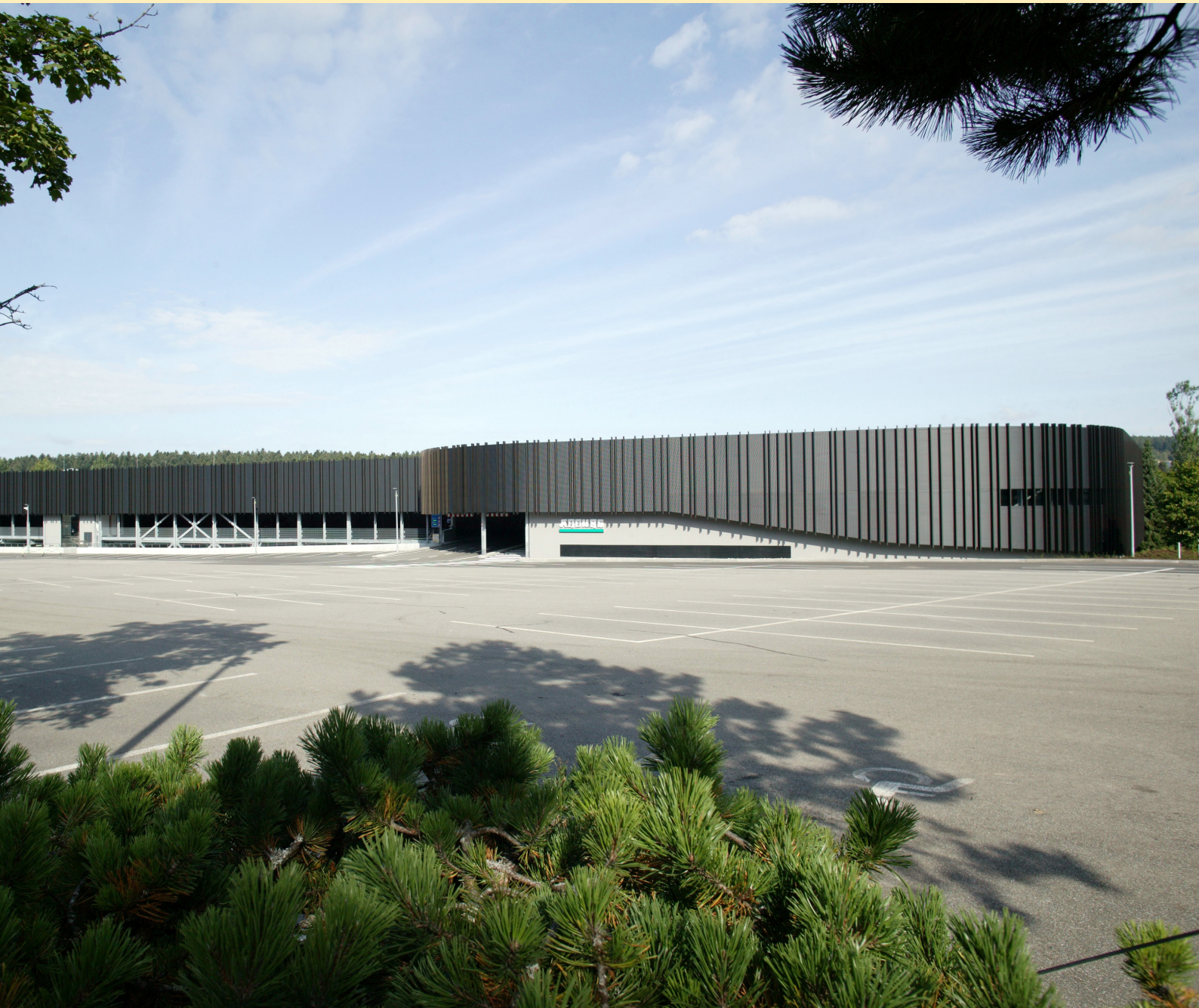
Etwa 75% Energieeinsparung gegenüber herkömmlicher Technik wird durch den Einsatz von LED-Leuchtmitteln erreicht. Auf dem Dach ist die Installation von Photovoltaik vorbereitet, die in Zukunft Ladestationen für die E-Mobilität speisen soll. Eine Zisterne mit 20 cbm Inhalt fängt das Regenwasser auf, welches von dort aus in den Brauchwasserkreislauf des Unternehmens eingespeist wird.

Die architektonische Qualität und die im neuen Arburg-Großparkhaus umgesetzten Innovationen haben die Architektenkammer Baden-Württemberg überzeugt. Die Kammergruppe Nordschwarzwald hat das Parkhaus im Oktober 2016 für „Beispielhaftes Bauen“ ausgezeichnet.

PROJEKTDATEN

Standort:	Arthur-Hehl-Str., 72290 Loßburg
Bauherr:	Hehl International GmbH + Co. KG
Architektur:	Schmelzle + Partner mbB Architekten BDA
Bauzeit:	10 Monate
Fertigstellung:	2016
Brutto-Rauminhalt (BRI):	53.600 m ³
Hauptnutzfläche (HNF):	15.600 m ²
Autostellplätze:	600
Fahrradstellplätze:	50
Fotos:	3rd floor Company, Steffen Schräge / Die Werbeagentur, Andreas Müller





H36 | IT-CAMPUS | VECTOR STUTTGART

Vector ist Weltmarktführer für die Entwicklung von Embedded Electronics. An 21 Standorten weltweit unterstützen mehr als 1800 Mitarbeiter die Hersteller und Zulieferer der Automobilindustrie und verwandter Branchen mit einer professionellen Plattform aus Werkzeugen, Softwarekomponenten und Dienstleistungen zur Entwicklung von eingebetteten Systemen. In Stuttgart entstand auf über 35.000m² Bruttogeschossfläche 2016 der IT-Campus der Vector Informatik.

Auf Grundlage des Masterplans, der für vier Bestandsgebäude, den Neubau und zukünftige Erweiterungsoptionen am Standort Weilimdorf entwickelt wurde, erfüllt der IT-Campus alle zentralen Funktionen für den gesamten Vector-Komplex. Er ist mit Empfang, 1.000 m² Schulungszentrum, Auditorium für 260 Besucher, Kantine für 1.500 Essen täglich und Büros für mehr als 600 Mitarbeiter das neue, moderne und repräsentative „Herz“ des Unternehmens. Wegebeziehungen, technische Einrichtungen und die Lage der Funktionseinheiten sind so konzipiert, dass sich alle weiteren Entwicklungen harmonisch an den IT-Campus andocken lassen.

Die Fassadengestaltung nimmt das Motiv gebrannter Tonziegel der Bestandsgebäude konsequent auf, transponiert es mit gerundeten Gebäudekanten und großen Glasanteilen in die heutige Zeit und verstärkt die einheitliche, architektonische CI des Campus, auf dem alle Gebäude mit gläsernen Brücken untereinander verbunden sind.

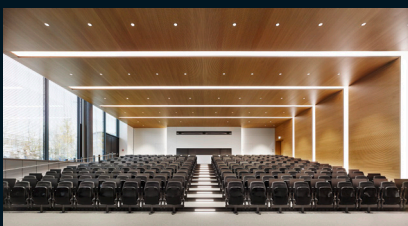
Ganz bewusst haben Schmelzle+Partner bei diesem Projekt mit Landschafts- und Innenarchitekten gearbeitet, die typischerweise nicht im Verwaltungs- und Industriebau tätig sind, sondern über Expertise im Wohnungs- und Hotelbau verfügen. So konnte der zentralen Vorgabe des Bauherren ideal entsprochen werden: Der IT-Campus sollte ein Ort werden, an dem Leben und Arbeiten verschmelzen, der nicht nur zur Work-Life-Balance beiträgt, sondern zum Work-Life-Blending befähigt. Folgerichtig sind in der Kantine Tischgrößen flexibel variierbar, denn die Angehörigen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind immer eingeladen, hier zu essen. Mikroperforierte Wand- und Deckenbeläge sorgen für ein angenehmes, akustisches Klima. Der Zugang zum Gebäude erfolgt über einen geschwungenen Weg durch einen Föhrenwald mit bis zu 16 Meter hohen Stämmen, ehemalige Parkplätze weichen großzügigen Parkanlagen, Dachterrassen mit Nischen bieten Rückzugsorte zur Erholung während der Arbeitszeit.

Das bisher größte einzelne Bauvorhaben von Schmelzle+Partner Architekten wartet mit zahlreichen, innovativen Detaillösungen auf. Dank variabler Wandsysteme, intelligenter Bussysteme und offen gestalteter Brandabschnitte ohne Sprinkleranlagen sind an bis zu 80 Meter langen Fluren vom Einmannbüro bis zum mehrere hundert m²-Großraumbüro alle Nutzungsänderungen ohne einschneidende Umbauten möglich. Das Gebäude wird für DGNB-Platin zertifiziert, ist komplett barrierefrei und nutzt eines der größten Geothermiefelder der Region, sowie Photovoltaik und Solarthermie, für ressourcenschonende Energie- und Wärmegewinnung. Der Sonnenschutz im sich über vier Etagen erstreckenden Eingangsforum wird durch mit Mikropunkten bedruckte, drehbare Glaslamellen gewährleistet. Flure, Treppenhäuser und Verkehrswege sind lichtdurchflutet, um die Kultur offener Kommunikation im Unternehmen zu unterstreichen.

PROJEKTDATEN

Standort:	Holderäckerstraße 36, 70499 Stuttgart
Bauherr:	Vector Informatik GmbH
Architektur:	SCHMELZLE+PARTNER mbB ARCHITEKTEN BDA
Bauzeit:	30 Monate
Fertigstellung:	2016
Brutto-Rauminhalt (BRI):	160.000 m ³
Hauptnutzfläche (HNF):	21.000 m ²
Grundstücksgröße:	16.000 m ²
Fotos:	3rd floor Company, Steffen Schrägle





NEUBAU PRODUKTION UND VERWALTUNG | HMT GMBH PRÄZISIONSZERSPANUNG

Die HMT GmbH Präzisionszerspanung mit Sitz in Steinach im Kinzigtal hat sich seit Beginn der Geschäftstätigkeit im Jahr 2010 innerhalb kürzester Zeit mit Erfolg zu einem mittelständischen Unternehmen entwickelt. Der Betrieb startete im Jahr 2010 als Ein-Mann-Betrieb mit einem Azubi. Stetige Erweiterungen des Maschinenparks erforderten schon bald mehr Platz.

Für das junge Familienunternehmen wurde mit dem Neubau der Verwaltung mit angegliederter Produktion ein ganz neuer Firmenstandort realisiert. Er ist gekennzeichnet von einer gelungenen Spannung zwischen Beton und einladender Transparenz aus Glas im Empfangs- und Verwaltungsbereich und dem funktionalen, mit Trapezblech verkleideten Stahlbau mit durchlaufendem Pfosten-Riegel-Fensterband im Bereich der Produktion.

Während der verglaste Verwaltungskubus sich durch die Spiegelung der ihn umgebenden Landschaft harmonisch einfügt, setzt sich das Produktionsgebäude selbstbewusst kontrastierend davon ab. Die Architektur kommuniziert somit eindeutig die Funktionen der einzelnen Bereiche für Gäste, Besucher und Lieferanten.

Die oben im Verwaltungstrakt befindliche Wohnung mit Dachterrasse ist ganz bewusst als solche nicht erkennbar. Der Kubus wird von einem umlaufenden, anthrazitfarbenen Band eingefasst, sodass er insgesamt als Einheit wahrgenommen wird. Das offene Raster der Fassade aus Sonnenschutzglas spiegelt die Dynamik des Familienbetriebes wieder und erstreckt sich mittels Pressleiste über beide Geschosse, sodass die Decke zwischen Erdgeschoss und erstem Obergeschoss optisch verschwindet. Der filigrane Entwurf nutzt vertikale Lüftungsflügel als funktionales Gestaltungselement. Raumhoch angelegt, stellen sie eine angenehme, natürliche Durchlüftung der Räume sicher. Aufgrund ihrer begrenzten Öffnungswinkel kann auf eine zusätzliche Absturzsicherung verzichtet werden.

Der Übergang von der Verwaltung zur Produktionshalle erfolgt durch einen Funktionsbereich mit Umkleiden und Nasszellen. Das Produktionslayout ist von kurzen Wegen und hoher Flexibilität gekennzeichnet.

Der Entwurf antizipiert zukünftige Erweiterungsoptionen der Produktion des Unternehmens nach Westen und Süden.

PROJEKTDATEN

Standort:	Josef-Maier-Straße 12, 77790 Steinach i.K.
Bauherr:	SME GMBH, 77716 Haslach
Architektur:	Schmelzle + Partner MBB Architekten BDA
Bauzeit:	14 Monate
Fertigstellung:	2015
Brutto-Rauminhalt:	17.304 m ³
Nettonutzfläche:	2.388 m ²
Grundstücksgröße:	8.752 m ²
Fotos:	3rd floor Company, Steffen Schräge

